

Beantwortung von Anfragen



Stadt
Rottenburg
am Neckar

21.01.2022

Federführend: Hochbauamt

Beteiligt:

Verteiler: Antragsteller/-in
Fraktionsvorsitzende
Dezernenten
Presse

Anfrage

ABN Anfrage 29.09.2021 - Anzahl der städtischen Gebäude mit Ölheizungen - Kosten für den Austausch

Beratungsfolge:

Ausschuss für Bauen und Nachhaltigkeit	18.11.2021	Kenntnisnahme	öffentlich
--	------------	---------------	------------

Frau StR Haug bat in der Sitzung des ABN am 29.09.2021 um Mitteilung, in wie vielen städtischen Gebäuden eine Ölheizung vorhanden ist und was der Austausch der Ölheizungen kosten würde.

Beantwortung:

In der Rottenburger Kernstadt wird kein Öl zur Wärmeerzeugung verbrannt.

In den Ortschaften werden noch 29 städtische Ölheizungen betrieben. Nach den gesetzlichen Vorgaben müssen Ölheizungen ausgetauscht werden, die älter als 30 Jahre sind.

Drei dieser Anlagen werden in Kürze (wahrscheinlich noch im Herbst 2021) gegen Pellet-Anlagen ausgetauscht (Kindergarten Frommenhausen, Wohnhaus Oberndorf bei der Kulturgarage, Rathaus Schwalldorf).

Bei der Heizungsanlage in der Rommelstalhalle in Obernau ist die 30-Jahre-Frist überschritten. Im Rahmen der geplanten Generalsanierung soll auch die Wärmeerzeugung neu konzipiert werden. Derzeit ist die Verwaltung mit dem Ortsvorsteher im Gespräch, wie und ob diese Generalsanierung noch gewünscht ist.

In den nächsten drei Jahren müssen 6 weitere Ölheizungen ausgetauscht werden, um die gesetzlichen Vorgaben einhalten zu können. Der Umbau der Anlagen fällt in den Bereich der Bauunterhaltung und wird unter dem Titel der sogenannten 1a-Maßnahmen im Haushaltsplan jährlich verplant. Zur Finanzierung werden u.a. Mittel aus dem 5-Jahresprogramm Klimaschutz eingesetzt:

- Baisingen, Feuerwehrgerätehaus
- Baisingen, Rathaus
- Dettingen, Kindergarten
- Ergenzingen, Ev. Kindergarten
- Obernau, Rathaus
- Schwalldorf, Grundschule

Das Gebäude Kindergarten Seebronn hat eine Ölheizung von 1995 und muss, falls es in städtischem Eigentum bleibt ebenfalls umgerüstet werden.

Für das Rathaus in Baisingen und die Grundschule in Schwalldorf wird derzeit die Einbindung in Nahwärmenetze geprüft.

Die übrigen Ölheizungsanlagen sind noch relativ neu. Die neueste Anlage ist von 2018 und dürfte noch 26 Jahren betrieben werden.

Die Kosten des Austausches aller Ölheizungsanlagen sind nur mit einem sehr hohen Planungs- und Kostenberechnungsaufwand ermittelbar. Jedes Gebäude ist gesondert zu betrachten. Neben der Heizungsplanung sind vor allem auch der energetische Zustand des Gebäudes und mögliche/erforderliche energetische Sanierungen zu bewerten.

Als grobe Schätzung wäre ein Ansatz von ca. 75.000 EUR je Gebäude für eine neue Heizungsanlage incl. Brennstofflager (z.B. Pellets), Rauchgasanlage und Planungskosten zu veranschlagen. Bei 26 Anlagen zu je 75.000 EUR ergäbe sich demnach 1.950.000 EUR als grober Orientierungswert für den Austausch der Ölheizungen.

gez. Stephan Neher
Oberbürgermeister

gez. Thomas Weigel
Erster Bürgermeister

gez. Markus Gärtner
Amtsleiter